

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Florian Dörstelmann (SPD)**

vom 13. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. November 2025)

zum Thema:

**(Still-) Stand bei Brücken und Tunnel im Wilmersdorfer Süden**

und **Antwort** vom 5. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Dezember 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Florian Dörstelmann (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24389  
vom 13. November 2025  
über (Still-) Stand bei Brücken und Tunnel im Wilmersdorfer Süden

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Autobahn GmbH des Bundes um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Aus welchem Grund benennt die zuständige Senatsverwaltung die erhobenen tatsächlichen Verkehrszahlen aus der Verkehrszählung 2023 nicht, die der Erforderlichkeit der autogerechten Tunnelsanierung für die einzelnen Messpunkte zugrunde liegen (bitte tabellarisch)? Welche Werte weisen die einzelnen Messpunkte auf? Welche konkreten Zahlen wurden im Rahmen der Verkehrszählung 2023 erhoben? Plant die zuständige Verkehrsverwaltung nach der Normalisierung der Verkehre eine weitere Verkehrszählung?

Antwort zu 1:

Wie in den Antworten auf die Schriftlichen Anfragen Nr. 19/19009 und Nr. 19/19420 dargelegt, werden für die Auswertung von Verkehrszählungen die einzelnen Strombelastungspläne mit den aufgeschlüsselten Zähldaten benutzt. Diese sind umfangreiche Dokumente, eine tabellarische Übersicht über die einzelnen Messpunkte liegt hierzu nicht vor. Im Zuge der Arbeit der verwaltungsinternen Projektgruppe zum Breitenbachplatz ist geplant,

eine weitere Verkehrszählung zu veranlassen. Daneben werden in regelmäßigen Abständen Verkehrszählungen an festen Zählstellen zur Verkehrserhebung durchgeführt.

Frage 2:

Wie wirkt sich das Rechtsverfahren um Bauleistungen auf den Tunnel Schlangenbader Straße aus? Welche Auswirkungen auf die Baukosten werden derzeit erwartet?

Antwort zu 2:

Die Entscheidung des Kammergerichtes wirkt sich unmittelbar auf die terminliche Bauablaufplanung aus. Auswirkungen auf die Baukosten können aktuell nicht abschließend bewertet werden.

Frage 3:

Ist es richtig, dass Haushaltsmittel vom Tunnel Schlangenbader Straße abgezogen werden und in Projekte in Marzahn verschoben werden oder wurden? Welche zeitlichen und finanziellen Auswirkungen hat dies für die Tunnelsanierung?

Antwort zu 3:

Es ist zutreffend, dass im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten entsprechende Anpassungen von jährlichen Finanzmittelbedarfen vorgenommen wurden. Für die Grundinstandsetzung des Tunnelbauwerkes Überbauung Schlangenbader Straße ergeben sich hieraus keine zeitlichen und finanziellen Auswirkungen. In den Folgejahren sind die entsprechenden Anpassungen der jährlichen Mittelbedarfe bei der weiteren Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Frage 4:

Wann wird mit konkreten Arbeiten begonnen? Auf welchen Wegen werden die Baustellenverkehre geleitet?

Antwort zu 4:

Die Bauarbeiten zur Grundinstandsetzung des Tunnelbauwerkes sollen im zweiten Quartal 2026 beginnen.

Frage 5:

Wie lange verzögert sich der Abbruchbeginn der Brücken über den Breitenbachplatz? Wie wird dies im Detail begründet? Wurde im Mai 2025 die Genehmigung erteilt? Sind die Planung der Leichterungs- und Gerüstarbeiten sowie der eigentliche Rückbau der Brücken freigegeben worden bzw. wann ist damit zu rechnen?

Frage 6:

Wann ist der Abbruchbeginn nun geplant und wie sicher ist der Termin?

Antwort zu 5 und 6:

Es wurden bereits Bauleistungen zum Rückbau der Asphalt- und Abdichtungsschichten auf den Brückenbauwerken begonnen. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die eigentlichen Rückbauarbeiten der Brückenkonstruktion bis Anfang des zweiten Quartals 2026 beginnen können. Bis dahin soll das neue Ausschreibungs- und Vergabeverfahren abgeschlossen und die neuen Rückbauplanungen des neuen Auftragnehmers erstellt und genehmigt sein.

Frage 7:

Welche Auswirkungen für die Kosten entstehen durch die bisherige und eine etwaige neuerliche Verschiebung? Entstehen bereits Kosten durch den bereits vergebenen Auftrag?

Antwort zu 7:

Der bestehende Kostenrahmen wird nach aktuellen Erkenntnissen eingehalten. Es sind bereits Kosten für ausgeführte Bauleistungen entstanden.

Frage 8:

Wird bereits für die Pfeiler und Rampen eine Ausschreibung geplant und wann ist damit zu rechnen?

Antwort zu 8:

Ja. Ein konkreter Zeitplan liegt noch nicht vor.

Frage 9:

Welches Ergebnis haben die Gespräche mit der BVG darüber, dass die U-Bahn-Linie 3 im Rahmen der Abbrucharbeiten unterbrochen werden müssen?

Antwort zu 9:

Erst mit Vorlage der unternehmerbezogenen Planung zur Rückbautechnologie und den damit verbundenen Prüf- und Genehmigungsprozess können die Abstimmungsgespräche mit der BVG dahingehend geführt werden, ob und in welchem Umfang mögliche Einschränkungen für den U-Bahnbetrieb der Linie U3 zu berücksichtigen sind.

Frage 10:

Welche Lösung wurde für die Gewerbetreibenden unter der Brücke infolge der Verzögerungen gefunden?

Antwort zu 10:

Im Rahmen der Möglichkeiten und Zuständigkeiten werden individuelle Lösungen mit den Gewerbetreibenden vereinbart.

Frage 11:

Welche Maßnahmen werden für die Rampen über die Dillenburg Straße derzeit geplant? Weisen diese eine andere Materialität auf als die übrigen Brückenteile? Ist hier ein Ersatzneubau geplant?

Antwort zu 11:

Die Zufahrtsrampe zum Tunnelbauwerk im Bereich der Dillenburg Straße bedarf nach aktueller Bewertung keiner Sanierung. Die Ausfahrtsrampe aus dem Tunnelbauwerk zur Dillenburg Straße besteht aus einem Spannbetonbrückenbauwerk, welches einen Sanierungsbedarf aufweist. Die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen sind nicht Teil der Tunnelsanierung und werden gesondert bearbeitet. Der Umfang der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen wird aktuell bestimmt.

Frage 12:

Gibt es derzeit Planungen zur städtebaulichen Aufwertung des Breitenbachplatzes? Wenn ja: Welche?

Antwort zu 12:

Ja, eine städtebauliche Aufwertung des Breitenbachplatzes findet bei der Arbeit der verwaltungsinternen Projektgruppe Berücksichtigung und steht in direktem Zusammenhang mit der weiteren verkehrlichen Entwicklung am Platz. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Frage 13:

Welchen Zustand haben die Autobahnbrücken am Heidelberger Platz? Ist das verbaute Material mit dem über den Breitenbachplatz vergleichbar?

Antwort zu 13:

Die Autobahn GmbH des Bundes teilt dazu mit, dass die A 100-Brücke über die Mecklenburgische Straße (Fahrtrichtung Hamburg) im Jahr 1969 errichtet und im Rahmen der turnusmäßigen Hauptuntersuchung geprüft wurde. Hierbei wurde ein Schaden festgestellt. Durch diesen Schaden und dessen Bewertung musste umgehend eine Nutzungseinschränkung vorgenommen und weitere Untersuchungen zum Ausmaß und zur statischen Auswirkung des Schadensbildes durchgeführt werden.

Aufgrund des Entstehungszeitraumes der Brücke über dem Breitenbachplatz kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Materialien vergleichbar sind.

Frage 14:

Gibt es ein verkehrliches Konzept derzeit, um Ausweichverkehre über Stadtstraßen zu vermeiden, und für den Fall, dass die Brücken gesperrt werden müssen? Welches?

Antwort zu 14:

Die Brückenbauwerke über den Breitenbachplatz sind gesperrt und das mögliche verkehrliche Konzept eingerichtet.

Frage 15:

Welche Auswirkungen sind durch derzeitige Zustandserkenntnisse zu erwarten? Welches Sanierungs- oder Neubaukonzept wird verfolgt?

Antwort zu 15:

Die Brücken über den Breitenbachplatz müssen zurückgebaut werden.

Bürgerinformation

Frage 16:

Wurden die Anwohnenden über die neuesten Entwicklungen zu den hier angesprochenen Themen informiert? Wie und wann?

Antwort zu 16:

Die Anwohnerschaft wird fortlaufend über verschiedene Informationsmöglichkeiten (u. a. Internetseite, E-Mailverkehr, mein.berlin) informiert. Weitere Informationen werden vor dem eigentlichen Beginn der Rückbauleistungen an den Brücken über den Breitenbachplatz und mit Beginn der Bauleistungen zur Grundinstandsetzung des Tunnels Überbauung Schlangenbader Straße vorgesehen.

Berlin, den 05.12.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt